

## Grenzüberschreitende Entwicklung von „Female Cooperation“ zur Gleichstellung von Frauen in technischen Berufen

*Im Rahmen des Projektes AT-HU 207-2013*

### 2. Action: Grenzüberschreitende Erhebung der Potenziale in den Regionen

2.1. Action: Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse der Erhebung bei Betrieben betreffend des Fachkräftebedarfes, der Bereitschaft zur Anstellung von weiblichen Fachkräften und der dafür erforderlichen Rahmenbedingungen

*Teil von der Studie „Női munkaerővel kapcsolatos vállalati igények felmérése a Nyugat-dunántúli régióban“*

Szombathely, in June 2013

der Handels- und Industriekammer von Komitat Vas

Besteller: Pannon Novum Nonprofit GmbH

## Inhalt

1. Ausgangssituation/Information an Betriebe .....	3
2. Fragebogen Betriebe .....	4
3. Die Auswertung des Fragebogens .....	6
3.1 Die Anstellungsgrad von Frauen in dem Bereich der Metallindustrie und Elektrotechnik .....	6
3.2 Kooperation von praktischen Bildungsplätzen, Unternehmen und Unterrichtsinstituten	8
4. Zusammenfassung.....	11
Beilagen.....	12

## 1. Ausgangssituation/Information an Betriebe

Trotz steigender Arbeitslosenzahlen sind Techniker und qualifizierte Fachkräfte laut AMS in einigen Branchen weiterhin stark nachgefragt. Die Basis einer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung sind qualifizierte MitarbeiterInnen in Unternehmen. Die Tatsache des steigenden Fachkräftemangel in den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen (Der Bedarf ist besonders in den Bereichen: Maschinenbau, Elektrotechnik, Werkstoffwissenschaften, Metallurgie und Verfahrenstechnik gegeben) erfordert neue Wege in der Berufsorientierungsqualität für Jugendliche. Viele Jugendliche und vor allem Mädchen und junge Frauen haben noch immer ein sehr eingeschränktes Spektrum bei der Wahl des Berufes. Viele von Ihnen haben wenig bis keine Information über die typischen Tätigkeiten und Materialien in technischen Berufen.

**Ziel des Projektes FEMCOOP** ist es, insbesondere junge Frauen und Mädchen als **weiblichen Nachwuchs** für Berufe in den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen zu begeistern und dadurch dem Facharbeitermangel in den Regionen entgegenzuwirken und die Situation zu verbessern. Weibliche Fachkräfte aus der Metall- und Elektroindustrie sollen mit eingebunden werden, um als Vorbilder für junge Frauen und Mädchen zu fungieren. In der Projektlaufzeit sollen sie die Rolle eines „Coach“ (Role model) übernehmen und den Jugendlichen in Workshops neue Perspektiven aufzeigen.

Um dieses Ziel zu erreichen werden folgende Unterziele verfolgt:

- grenzüberschreitende Entwicklung von neuen Darstellungsformen von Berufsbildern in naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen (Metalltechnik und Elektrotechnik) und Imageverbesserung dieser
- Erhöhung der Anzahl von weiblichen Nachwuchskräften in den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen
- Eindämmung der Abwanderung von jungen Frauen in den Regionen
- Durchführung von grenzüberschreitenden Pilotaktionen mit Schulen

Für die Umsetzung der Pilotaktionen suchen wir interessierte weibliche Mitarbeiterinnen welche interessierten Schülerinnen Perspektiven in technischen Berufsfeldern aufzeigen und ihre Erfahrungen an die Jugendlichen weitergeben. Wir möchten Sie gerne persönlich über unser Projekt FEMCOOP informieren und bitten Sie, uns zu kontaktieren.

## 2. Fragebogen Betriebe

Name des Betriebes	
Adresse	
Kontaktperson	
TEL	
EMAIL	
Anzahl der Mitarbeiter	
Anzahl der weiblichen Mitarbeiter	

### Fragen an Schülerinnen

Welche technischen Berufsbilder sind im Unternehmen vertreten?

Gibt es bereits weibliche Mitarbeiter in technischen Berufen im Betrieb?

Welche Berufsbilder?

Im Rahmen des Projektes möchten wir weibliche ROLE Models aus Betrieben einbinden.  
Haben Sie Interesse weibliche Mitarbeiterinnen in unser Projekt mit einzubinden?

Gibt es eine eigene Ausbildungswerkstätte?

JA            NEIN

Gibt es bereits Kooperationen mit Schulen?

JA            NEIN

Wenn ja, mit welchen?

Haben Sie Interessen an einer Kooperation mit Schulen?

Welche Aktivitäten könnten für Ihr Unternehmen interessant sein:

Firmenbesuche

Praxistage

Projektarbeit

Vorträge

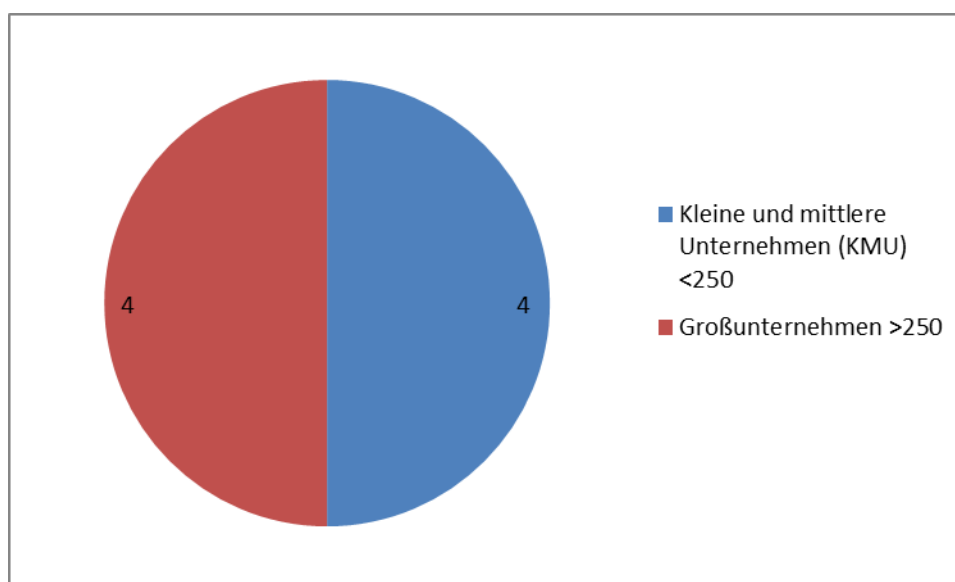
Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!

### 3. Die Auswertung des Fragebogens

#### 3.1 Die Anstellungsgrad von Frauen in dem Bereich der Metallindustrie und Elektrotechnik

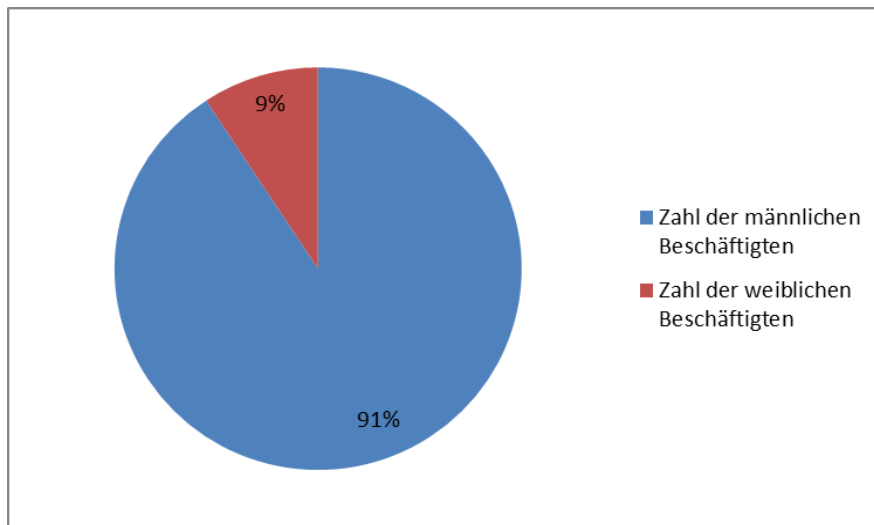
Die Mehrheit der in der Umfrage teilnehmende Firmen sind in dem von Femcoop bestimmten Zielbereich, Maschinenbau, Metallindustrie und Elektroindustrie tätig. In Hinsicht auf die Zahl der Beschäftigten findet man unter ihnen vier Großunternehmen, zwei mittelmäßige Firmen und zwei kleine Unternehmen. Die acht befragte Unternehmen beschäftigen fast 13.000 Personen, deren Stammsitz oder Standort sich in Komitat Győr-Moson-Sopron und Vas befinden.

**Abbildung 1.: Typ der befragten Unternehmen hinsichtlich der Zahl der Beschäftigten**



Die Zahl der Mitarbeiterinnen der befragten Firmen beträgt fast 1200 Person, was 9,3% von allen Beschäftigten ist.

**Abbildung 2.: Beschäftigtenquote per Geschlecht**



Die folgende technische Fachbereiche befinden sich bei den Firmen:

- Planung
- Produktentwicklung, Forschungsentwicklung
- Herstellungsvorbereitung
- Herstellung
  - o Drehen
  - o Laminierung
  - o Wärmebehandlung
  - o Pressung, Beugung
  - o Bogenfederherstellung
  - o Elektromontierung
  - o Motorherstellung
  - o Fahrzeugherstellung-Zusammenbau
  - o Kupplung- und Kupplungscheibherstellung
  - o Metallbearbeitung
  - o Werkzeugherstellung
  - o usw.
- Verkauf
- Qualitätssicherung, Stofflabor
- Instandhaltung, Service

In fünf aus den acht Firmen in dem technischen Bereich arbeitende Frauen besetzen die folgende Arbeitsbereiche:

- Technischer Verkäufer
- Produktionslogistiker
- Maschinenbediener, Maschineneinsteller
- Dokumentationsleiter

- Technischer Lehrer
- Maschinendreher
- Werkzeugpolierer
- Werkzeugtechniker
- Herstellungsvorbereiter
- Chemikertechniker
- Umweltarchitekt
- usw.

Das Ergebnis der Umfrage zeigt, dass in den Firmen, die in Ungarn fungieren, arbeiten wenige Frauen in technischem Bereich. Im Rahmen von Femcoop-Projekt wurden in Österreich sechs Firmen für Metallbau und Elektronik gefragt, und in allen arbeiten Frauen in technischem Bereich.

Vier von den in der Umfrage teilnehmenden Firmen haben angezeigt, dass sie sich mit ihrer Mitarbeiterin (als nachahmungswertes Beispiel) dem Projekt anschließen würde. Diese Bereitschaft auf die Teilnahme kann man als hoch bezeichnen, weil Frauen bei fünf Firmen eine technische Arbeitstelle erfüllen.

### **3.2 Kooperation von praktischen Bildungsplätzen, Unternehmen und Unterrichtsinstituten**

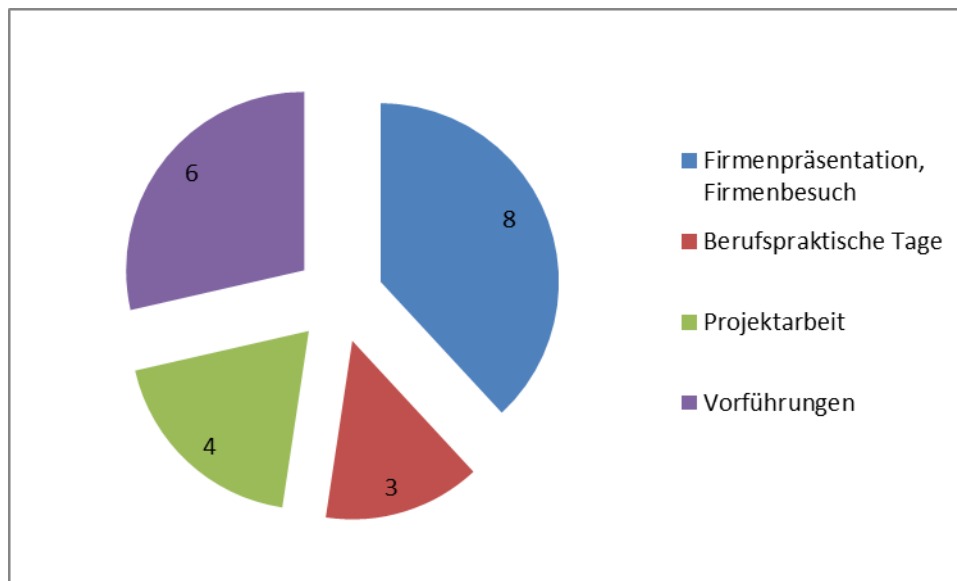
Der zweite Teil des Fragebogens richtet sich auf die Analyse der Kooperation von Unternehmen und Unterrichtsinstituten. Die Forschung hat unter anderem das überprüft, ob die befragten Firmen eine Kooperation mit Schulen haben, wer die Hauptpartners sind, ob sie eine eigene Bildungswerkstatt haben, in welchen weiteren Bereichen (Firmenpräsentationen und Firmenbesuche, Organisation von berufspraktischen Tagen, Projektarbeiten, Vorführungen) sie die Partnerschaft mit den Unterrichtsinstituten erweitern möchten.

Die befragten Firmen haben alle eine lebendige Beziehung mit den Unterrichtsinstituten. Im Allgemeinen haben sie eine enge Kooperation mit Berufsfachschulen und Fachoberschulen, oder mit den in der Region befindende Universitäten oder Hochschulen gestaltet. Es gibt aber unter den Unterrichtspartners Handels- und Industriekammer, oder Schule aus dem anderen Teil des Landes.

Die Firmen möchten ihre Beziehung mit den Unterrichtsinstituten in den folgenden Bereichen erweitern.



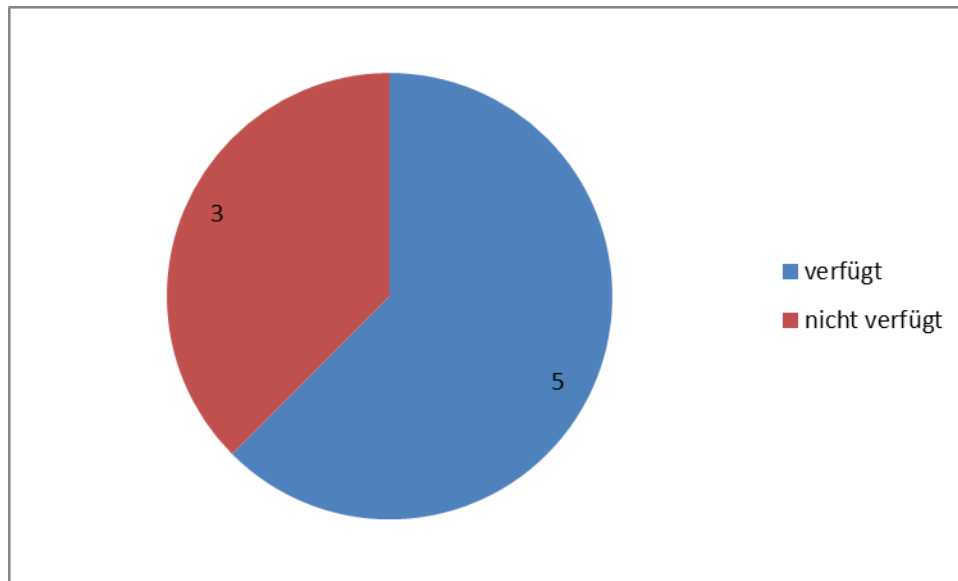
**Abbildung 3.: Die Kooperationsbereiche zwischen Firmen und Schulen**



Unter den Antworten sind am meistens die Firmenpräsentationen, Firmenbesuche und die Fachvorführungen vorgekommen. Firmenpräsentation und Firmenbesuch sind die Kooperationsfelder, für beiden alle Firmen offen sind. Diese Kooperationsform garantiert eine gute Möglichkeit für die Vorstellung einer Firma für die potenziellen Arbeitnehmer, dessen Organisierung und Abwicklung nicht zuletzt die wenigste Kapazität von den aufgezählten Kooperationsformen braucht.

Die Firmen erkennen immer besser die Wichtigkeit der Kooperation mit den Unterrichtsinstituten, die Ausbildung einer marktfähigen Arbeitskraft, die nach der Schule und einer kurzen Ausbildungszeit allein zu einer Arbeitsverrichtung, und in vielen Fällen zu einer individuellen und zielorientierten Produktion fähig ist. Deshalb kommt es öfter vor, dass die Firmen Zeit und Energie für die Verbreitung der praktischen Bildung im weiteren Umkreis widmen. Eine Form von dieser ist, wenn der Mitarbeiter der Firma in Fachschule oder an einer Hochschulinstitut als praktischer Lehrbeauftragter in Teilzeit angestellt ist. Heutzutage ist diese Form für die kleinen Firmen wirtschaftlich, eine extra Lehrwerkstatt kommt im Allgemeinen nur bei größeren Firmen vor, wo es sich im Fall einer „kritischen Masse“ den Unternehmen lohnt, eine extra Bildungsplatz einzurichten, und die zukünftliche Arbeitskräfte für sich selbst zu unterrichten.

**Abbildung 4.: Zahl der Unternehmen, die über eigene Lehrwerkstatt verfügen**



#### 4. Zusammenfassung

Die Handels- und Industriekammer von Komitat Vas hat im Auftrag von Pannon Novum Nonprofit GmbH, im Rahmen des Programs Femcoop AT-HU 2007-2013 eine Umfrage durchgeführt über die Bedürfnisse der Unternehmen bezüglich auf die weibliche Arbeitskraft, und auf die berufsbildende Rollenübernahme von Unternehmen in West-Transdanubien.

Während der Forschung wurde die Hypothese bestätigt, dass der Anteil der Frauen bei den befragten, in der Mehrzahl Firmen für Maschinenbau, Metallbau und Elektronik ausserordentlich niedrig ist. Aus 13.000 Arbeitnehmer beträgt der Zahl der Frauen insgesamt von 9,3%, von denen die in technischem Bereich arbeitende Frauen auch nicht 3% erreichen. Man kann aber sagen, dass bei sechs von den acht Unternehmen, die die Wirtschaft der Region beeinflussen, gibt es eine Frau, die in technischem Bereich arbeitet. Obwohl die in der Region als Mangelberufe bezeichnete Werkzeughersteller, Maschinendreher und andere, von den Firmen angebotene Arbeitskreise auch für die Mädchen zu bewerben und zu besetzen sind. Die Ausnutzung der angebotenen Möglichkeiten sind aber leider noch nicht typisch. Nach den Erfahrungen sind die Frauen gemäß ihres Lebensalter viel reifer als die Jungen, und ihre Arbeit ist in mehreren Fällen erfolgreicher. Wenn eine Dame zwar in die Produktion einstimmt, wird es auf dem Arbeitsplatz einen gesünderen Teamgeist ergeben.

Im Laufe der Forschung haben sich die Fachmänner mit einer solchen Erwerbsarbeitprojekt von Großunternehmen getroffen, das den Anteil der Mitarbeiterinnen in der Firma mit 3 bis 4 monatigen Umschulung steigern wollte.

Heutzutage erkennen neben den Großunternehmen immer mehrere kleine und mittlere Unternehmen die Nötigkeit der Erziehung von Arbeitskraftnachwuchs, und nimmt eine Rolle in der Berufsbildung. Obwohl heutzutage unter den Großunternehmen die innerhalb des Betriebes errichtete Lehrwerkstätte typisch sind. In dieser Region gibt es aber gleichzeitig solche kleine und mittlere Unternehmen, die mit den Schülern in einem Rechtsverhältnis von Lehrlingsvertrag stehen. Alle von den befragten Unternehmen möchten ihre Kooperation mit den Unterrichtsinstituten erweitern, vor allem in Form von Firmenpräsentationen, Firmenbesuche und Vorführungen.



## Beilagen



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH - UNGARN 2007-2013  
AUSZTRIA - MAGYARORSZÁG Határon Átnyúló Együttműködési Program 2007-2013

**Abbildung 1.: Die in der Umfrage teilnehmenden Firmen mit Standort in West-Transdanubien und ihre wichtige Daten**

Nr.	Firmenname	Industrie- zweig	Anzahl der Mitarbe- iter	Anzahl weiblicher Mitarbeit- er	Technische Bereiche bei der Firma	Technische Bereiche der weiblichen Mitarbeiter	Bildungswerkstatt		Kooperation mit Schulen		Mit welcher Schule
							Ja	Nein	Ja	Nein	
1.	Jankovits Hidraulika GmbH	Maschinenbau	48	10	Planung, Herstellung, Verkauf, Service	Verkauf, Herstellung, Vorbereitung	0	1	1	0	Jedlik, Págisz, SZE
2.	Borsodi Műhely GmbH	Maschinenbau	117	20	Drehen, Wärmebehandlung, Stofflabor, Qualitätssicherung, Forschung- Entwicklung, Herstellungsvorbereitung, Instandhaltung	Drehen, Stofflabor, Herstellungsvorbereitung, Logistik	1	0	1	0	Lukács, Illési Sándor (Kisújszállás), GYMSKIK
3.	Audi Hungaria Motor GmbH	Maschinenbau , Werkzeughers- tellung	8663	234	Motorherstellung, Werkzeugherstellung-Zusammenbau, Werkzeugherstellung, Motorentwicklung	In verschiedenen Fachbereichen	1	0	1	0	Lukács Sándor Fachmittelschule, Pattanyús Áron Géza Fachoberschule
4.	EPCOS GmbH	Maschinenbau , Elektronik	1600	500	Produktentwicklung, Herstellung, Instandhaltung, Qualitätssicherung	Maschinenbediener, Maschineneinsteller, Dokumentationsleiter, Technischer Lehrer	1	0	1	0	Fachmittelschule und Internat für Technik, Szombathely
5.	Falco AG.	Holzindustrie	297	56	Drehen, Laminierung, Instandhaltung, Elektromontierung, Feuerschutz, Arbeitsschutz, Unfallschutz	Umweltarchitekt, Papiervorbereiter (Betrieb für Laminierung), Chemieassistent	0	1	1	0	Hefele Menyhért, NyME FMK, NyME Róth Gyula, Fachmittelschule für Holzindustrie, Hódmezővásárhely
6.	5th Gear GmbH	Maschinenbau	15	0	Metallbearbeitung, Werkzeugherstellung	Nicht relevant	0	1	1	0	Fachmittelschule und Internat für Technik, Szombathely
7.	LuK Savaria GmbH	Maschinenbau	1919	356	Kupplung, Kupplungscheibe, Drehen, Wärmebehandlung, Pressung, Vormontierung, Entwicklung, Beugung, Bogenfederherstellung	Auszubildende Arbeitsbereiche	1	0	1	0	Schulen aus Sárvár, Szombathely, Körmend, Szentgotthárd
8.	Uniriv Industrie und Handel GmbH	Maschinenbau	87	5	Maschinendreher, Werkzeughersteller, Maschineneinsteller und Instandhalter, Messeroperator, Technische Planung und Zeichnen, Qualitätssicherung	Nicht relevant	1	0	1	0	Nádasdy Tamás Fachmittelschule, Berufsfachschule und Internat für Ökonomie, Informatik und Maschinenbau, Csepreg
			12746	1181			5	3	8	0	0

**Abbildung 2.: Die Kooperationsbereitschaft mit Schulen der in der Umfrage teilnehmenden Firmen**

Nr.	Firmenname	Industriezweig	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der weiblichen Mitarbeiter	Interesse für die Kooperation mit Schulen		Firmenpräsentation, Firmenbesuch		Praktische Tage		Projektarbeit		Vorführungen	
					Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
1.	Jankovits Hidraulika GmbH	Maschinenbau	48	10	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0
2.	Borsodi Mühely GmbH	Maschinenbau	117	20	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0
3.	Audi Hungaria Motor GmbH	Maschinenbau, Fahrzeugherstellung	8663	234	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
4.	EPCOS GmbH	Maschinenbau, Elektronik	1600	500	1	0	1	0	1	0	0	0	1	0
5.	Falco AG	Holzindustrie	297	56	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0
6.	5th Gear GmbH	Maschinenbau	15	0	1	0	1	0	1	0	1	0	0	0
7.	LuK Savaria GmbH	Maschinenbau	1919	356	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0
8.	Uniriv Indurtrie und Handel GmbH	Maschinenbau	87	5	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0
Insgesamt			12746	1181	8	0	8	0	3	0	4	0	6	0